

Techniker:in bei der Wildbach- und Lawinenverbauung



Der **Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung (WLV)** ist eine nachgeordnete Dienststelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) in Österreich.

Gegliedert in 7 Sektionen und weiter in 21 Gebietsbauleitungen sorgt die WLV für eine nachhaltige und ganzheitliche Sicherung unseres Lebensraumes vor Naturgefahren, wie Hochwasser, Steinschlag, Lawinen, Rutschungen und Muren.

Vielfältige Aufgaben

Die Kernleistungsfelder der WLV gliedern sich in ein breites Spektrum an Leistungen in Bereichen der Verwaltung, Technik und Daseinsvorsorge:

- Naturgefahreninformation und Wissensmanagement
- Gefahrenzonenplanung
- Maßnahmenplanung
- Maßnahmensetzung
- Investitionsmanagement
- Sachverständigentätigkeit

Die WLV ist in allen alpinen Regionen Österreichs aktiv und betreibt einen eigenen Baubetrieb mit über 700 Mitarbeitenden. Die Planung und Ausführung der technischen Maßnahmen liegt somit in einer Hand. Unsere Schutzbauwerke gegen Wildbach-, Lawinen- oder Steinschlaggefahren sind **Spezialtiefbauwerke**, die je nach Naturraum, Morphologie und Untergrund verschiedene Funktionen und bautechnische Ausführungen umfassen.



Der Bau und auch die Sanierung von Wildbachsperrern in verschiedenen Ausführungen und Funktionen sind ein Kernbereich in der WLV.

Der eigene WLV-Betrieb widmet sich der Umsetzung der geplanten Maßnahmen, dabei kommt das sogenannte **Forsttechnische System** zum Einsatz. Technische Maßnahmen werden mit forstlich-biologischen kombiniert, um so den bestmöglichen Schutz vor Naturgefahren zu erreichen.

In **Wildbächen** werden beispielsweise Sperrerbauwerke aus Stahlbeton oder Holz (Kraierwandbauweise) errichtet oder bestehende saniert, Uferbereiche gegen Erosion geschützt und das Gerinne für Extremereignisse ausreichend dimensioniert. Je nach Bautyp haben Wildbachsperrern die Aufgabe, bei starken Niederschlagsereignissen die ankommenden Wasser-, Holz- und Geschiebemassen zurückzuhalten, zu filtern oder eine Energieumwandlung herbeizuführen. **Lawinenanbruchgebiete** werden beispielsweise durch Errichtung von Verbauungssystemen, wie Stahlschneebrücken oder Schneenetzen gesichert, zusätzlich können Dämme zur Ablenkung oder zum Auffangen dienen. Gegen **Stein- oder Blockschlag** kommen häufig Steinschlagschutznetze oder auch Dämme zum Einsatz. **Rutschungen** werden je nach Größe technisch gesichert und durch



Entwässerung stabilisiert. Der ganzheitliche Ansatz beinhaltet auch die Bewirtschaftung von **Schutzwäldern**, die wesentlich zum Schutz des Lebens- und Wirtschaftsraums in den alpinen Regionen beitragen.

Als **Techniker:in** bist **DU** ein wichtiger Teil des Teams einer Gebietsbauleitung und wirkst als Bindeglied zwischen Planung und Ausführung der Schutzmaßnahmen. Folgende Tätigkeiten bilden die Schwerpunkte in Deinem Berufsalltag:

- Mitwirkung bei der Projektierung von Schutzmaßnahmen, selbstständige Ausfertigung von Projekten:
 - Machbarkeitsüberlegungen, Ausführungsplanungen
 - Detailplanungen (z.B. Bewehrungspläne, Stahlbaupläne, Kostenkalkulationen) unter der Verwendung von Computerprogrammen (AutoCAD, QGIS/ArcGIS, Auer Success)
- Bauführung auf zugewiesenen Baustellen:
 - Vergabeverfahren nach Bundesvergabegesetz
 - Abstimmung und Koordinierung mit Parteileiter/Arbeiter:innen, Handhabung arbeitsrechtlicher Bestimmungen auf den Baustellen
 - Baukontrolle in fachlicher, zeitlicher und wirtschaftlicher Hinsicht

- Laufende Ausführungsnachweise (kostenmäßige und planmäßige Darstellung, Kostenerfassung)
- Kontakt und Ansprechperson für Interessenten (Gemeinde, Wasserverband, Wassergenossenschaft, u.a.) und Betroffenen (Grundeigentümer:innen) im Rahmen der Baustelle
- Ausarbeitung von Bauabrechnungen, Nachkalkulationen und Mitwirken bei Kollaudierungen
- Planung und Umsetzung ökologischer und naturnaher Maßnahmen
- Führung von Statistiken im Rahmen des Wildbach- und Lawinenkatasters (WLK): Zustandserfassungen und Bauwerkskontrollen
- Einsätze im Falle von Wildbach- und Lawinenkatastrophen, sowie bei Steinschlag, Felssturz und Hangrutschungen
- Durchführung höherwertiger geodätischer Arbeiten sowie die Bearbeitung digitaler Geodaten
- Naturgefahreninformation: Mitwirken bei der Öffentlichkeitsarbeit, Leitung und Organisation von Exkursionen/Baustellenbesuchen

Jede Baustelle ist anders! Der Einsatzbereich variiert von Höhenbaustellen bei Lawinen, bis hin zu Verbauungen von Wildbächen in dichtbesiedelten Ortsbereichen.



Wir suchen Technikerinnen und Techniker, die in einem hochmotivierten Team für den Schutz vor Naturgefahren und die Erhaltung der Schutzwälder im Klimawandel arbeiten wollen und dabei die Herausforderung eines Arbeitsplatzes im Gebirge nicht scheuen.

Das solltest DU mitbringen

- Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich „Schutz vor Naturgefahren“
- Abschluss einer Höheren Technischen Lehranstalt, Fachrichtung Bautechnik
- Teamfähigkeit
- Hohes Maß an Selbstorganisation
- Fähigkeiten zur Verhandlungs- und Menschenführung sowie Konfliktlösungskompetenz
- Fähigkeit zur selbständigen Arbeit, Eigeninitiative, Entscheidungsfreude
- EDV-Kenntnisse: MS Office, AutoCAD, GIS, Auer Baustellensoftware
- Führerschein B
- Hochgebirgstauglichkeit

Das macht DEINEN Job bei der Wildbach- und Lawinerverbauung besonders attraktiv

- Spannende und vielfältige Aufgabenstellungen mit teils unkonventionellen Umsetzungsmaßnahmen und Einsatzbereichen
- Sichere Anstellung im öffentlichen Dienst
- Dezentrale Organisationsstruktur, in allen Bundesländern vertreten
- Sinnvolle Tätigkeit für die Allgemeinheit zum Schutz vor Naturgefahren

- Abwechslungsreiche Tätigkeiten im Büro und „draußen“ im Gelände
- Begehungen und Erhebungen in einzigartigen Naturräumen
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Personen (Anrainer:innen, Grundeigentümer:innen, Gemeinden, Körperschaften)
- Flexible Dienstzeiten (Gleitzeitmodell, Homeoffice)
- Laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- Zahlreiche freiwillige Sozialleistungen
- 6. Urlaubswoche ab dem 43. Lebensjahr

Die Bauführung bei Sofortmaßnahmen nach Katastrophenereignissen (hier im Bild Waldbrand Hallstatt 2018) erfordert speziellen Fokus auf die Themen Sicherheit und Mitarbeiterführung.



Der Baubetrieb auf Höhenbaustellen
ist neben der Logistik auch in der
Ausführung eine interessante Heraus-
forderung – mit Einsatz von nicht
alltäglichen Mitteln!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft
Stubenring 1, 1010 Wien
Fachredaktion: Christoph Hofmann,
Christoph Lainer, Helmut Schwarzl
Fotonachweis: die.wildbach

Alle Rechte vorbehalten
Wien, 2023

die-wildbach.at